

IHK-Forum

Ab ins Ausland!

Wie Auszubildende, junge Fachkräfte und dual Studierende ein Praktikum oder eine Weiterbildung im Ausland absolvieren können und welche Förderprogramme es dafür gibt, ist Thema beim 6. IHK-

Forum „Aus- und Weiterbildung weltweit“ am 3. November 2016 in Münster.

Anmeldung:
www.ihk-nw.de/E2974

IHK-Zeugnisse für Fortbildungsabsolventen

Nach der Arbeit für den Aufstieg gelernt

„Unsere Region ist darauf angewiesen, dass es engagierte Fachkräfte wie Sie gibt, die unsere Zukunft gestalten möchten“. Gute Aufstiegschancen bescheinigte IHK-Teamleiter Stefan Brüggemann 32 Industriemeistern und drei Bilanzbuchhaltern, die in der IHK Nord Westfalen in Gelsenkirchen ihre Fortbildungszeugnisse erhielten.

Mehrere Jahre hatten sich die Absolventen nach der Arbeit auf die IHK-Prüfungen vorbereitet. In der Freizeit über einen so langen Zeitraum zu lernen, erfordere großen Ehrgeiz, eine hohe Motivation und

viel Disziplin, zollte Brüggemann den Fachkräften hohe Anerkennung. Dieser Einsatz lohne sich aber. „Denn mit dem IHK-Zeugnis sind Sie Kandidaten, die sich für Führungsaufgaben auf der mittleren Führungsebene qualifiziert haben“, sagte Brüggemann.

Die IHK-Abschlüsse der beruflichen Weiterbildung sind nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) gleichwertig mit Hochschulabschlüssen. Fachwirte und Industriemeister stehen auf einer Stufe mit Bachelor-Absolventen, Betriebswirte, Berufspädagogen

und Wirtschaftsinformatiker auf einer Stufe mit Master-Absolventen.

„Auf das Geleistete können Sie stolz sein“, unterstrich Brüggemann mit Blick auf anspruchsvolle Fortbildungen. Von den 67 Kandidaten, die in den vergangenen Monaten an den IHK-Fortbildungsprüfungen in Gelsenkirchen teilgenommen haben, haben 54

(80,6 Prozent) bestanden. Geprüft wurden sie von ehrenamtlich tätigen Fachleuten. „Ihr großer Einsatz in der Weiterbildung ist ein Stück Zukunftssicherung für uns alle“, bedankte sich Brüggemann bei den Prüferinnen und Prüfern für ihre engagierte Tätigkeit.

Fotogalerie:
www.ihk-nw.de/p4786



IHK-Teamleiter Stefan Brüggemann (l.) und Jürgen Bombeck (r.) gratulieren den Absolventen aus Haltern (v.l.), Dimitrios Haltern, Dominik Smolka, Jan Rockahr und Simon Beckmann (alle Industriemeister Chemie).

Inhalt

IHK-Forum

IHK-Zeugnisse

IHK-Prüfungsaufgaben

Abschlussprüfung Winter 2016

Wettbewerb für Azubis

Ausbildungsbericht

Onlineportal

Abschlussprüfung Sommer 2017: Termine

Bestellung von Prüfungsaufgaben

Betrieb und Berufsschule

Erfolgreiche Integration

IHK-Signet „Wir bilden aus“

Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Kaufleute E-Commerce

Gedanken eines Ausbildungsbesten

Gedruckt auf chlorfreiem Papier

Urheberrechtsverletzungen und Betrugsfälle

Die bundeseinheitlichen schriftlichen Zwischen- und Abschlussprüfungen der Industrie- und Handelskammern (IHKs) sind in den sozialen Netzwerken keine neuen Themen mehr. Seit jeher tauschen sich Prüfungsteilnehmer nach den Prüfungsterminen dort regelmäßig über die Prüfungsthemen und die dazu gefundenen Lösungen aus.

Relativ neu - und in der Tendenz leider steigend - sind im zeitlichen Vorlauf der Prüfungen aber Fälle von Urheberrechtsverletzungen und handfeste Betrugsversuche.

Meist kurz vor den Prüfungsterminen tauchen Lockangebote mit eindeutig betrügerischen Absichten in den sozialen Netzwerken auf. Darin werden die Aufgaben des jeweils aktuell anstehenden Prüfungstermins aus geheimnisvollen Quellen

gegen Bezahlung einiger hundert Euro über anonyme Onlinebezahl-systeme angeboten - und natürlich nicht geliefert. Wie denn auch - die Qualitätssicherungsprozesse der IHKs schließen auch eine lückenlose Geheimhaltungskette ein, die in einem dreijährigen Rhythmus überprüft und auditiert wird. Daher ist bereits mancher Prüfungskandidat um einige hundert Euro ärmer, aber um eine Lebenserfahrung reicher geworden. Die IHKs erstatten, wenn ihnen solche „Angebote“ zur Kenntnis gelangen, sofort Strafanzeige - auch zum Schutz der Auszubildenden. Aktuell dauern die Ermittlungen von Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft in einigen Fällen noch an. Künftigen Prüfungsteilnehmern sei daher dringend geraten, sich auf gar keinen Fall auf solche Angebote einzulassen.

Abschlussprüfung Winter 2016 Prüfungstermine

In der „berufsbildung“ 1/16 wurde auf die Termine für den schriftlichen Teil der Abschlussprüfung Winter 2016 hingewiesen. Spezifi-

zierte Aufstellungen der Zeit- und Fächerfolge an den einzelnen Prüfungstagen finden Sie unter ihk-nordwestfalen.de/P00719.

Wettbewerb für Azubis

Kreativ für Akzeptanz und Vielfalt

Videos, Theater, Fotos, Bilder, Lieder und Gedichte: Mit solchen Beiträgen können sich alle Auszubildenden und Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen/-kollegs an dem bundesweiten Wettbewerb des Vereins «Mach' meinen Kumpel nicht an!» beteiligen. Der Wettbewerb sucht kreative Beiträge für Akzeptanz, Solidarität und Vielfalt, gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung. Veranstalter ist der Verein «Mach meinen Kumpel nicht an», der diesen Wettbewerb zum 11. Mal durchführt.

Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, hat zusammen mit Jörg Hofmann, dem 1. Vorsitzenden der IG Metall, die Schirmherrschaft übernommen. Malu Dreyer: „Einige Entwicklungen zeigen uns derzeit, wie brüchig unser gesellschaftlicher Frieden geworden ist. Wir alle müssen uns für Toleranz und Vielfalt einsetzen.“ Dieser Einsatz ist „heute wieder von

besonderer Bedeutung angesichts des Erstarkens rechter Kräfte in Europa“, betont Jörg Hofmann.

Einzelne Jugendliche, aber auch Gruppen und Klassen mit ihren Ausbilderinnen und Ausbildern, Lehrerinnen und Lehrern können sich bis zum 15. Januar 2017 an dem Wettbewerb beteiligen. In der Form ihres kreativen Beitrages sind sie vollkommen frei.

Die Preisverleihung für die prämierten Projekte wird nächstes Frühjahr im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus am 15. März 2017 in Mainz vom Vorsitzenden des Vereins, Giovanni Pollice, und den beiden Schirmherren vorgenommen.

Informationen zu den ausgesetzten Preisen und Beispiele aus den früheren Wettbewerben auf der Webseite des «Kumpelvereins» www.gelbehand.de/wettbewerb

Die Lücke wird größer

Für die Unternehmen in NRW war es im vergangenen Jahr erneut schwerer, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen. Das zeigt der aktuelle Ausbildungsbericht 2015 von IHK NRW. Obwohl die Betriebe in NRW die Zahl der bei den Agenturen für Arbeit gemeldeten Ausbildungsstellen um mehr als 3.000 auf rund 95.400 erhöhten, blieb die Zahl der neu eingetragenen Ausstellungsverhältnisse bei den IHKs mit 69.419 gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant. Gleichzeitig erreichte die Zahl der unbesetzten Lehrstellen mit 6.028 einen neuen Höchststand, nachdem im Vorjahr 5.286 Stellen unbesetzt blieben. Wie auch in den Vorjahren waren dabei die regionalen Unterschiede sehr groß; während es etwa im Ruhrgebiet deutlich mehr Bewerberinnen und Bewerber gab als Lehrstellen, war es für die Betriebe in Ostwestfalen-Lippe branchenübergreifend erneut schwerer, Auszubildende zu finden. Auch für das laufende Jahr erwartet IHK NRW eine steigende Zahl von unbesetzten Lehrstellen, obwohl es hier für eine genaue Prognose noch zu früh ist.

Trotz zahlreicher Bemühungen von Schule, Wirtschaft und Berufsberatung bleibt das Berufswahlverhalten junger Menschen seit Jahren konstant: Auch im Jahr 2015 wählten 38 Prozent aller Berufsstarterinnen und -starter aus einem Angebot von rund 250 staatlich anerkannten Ausbildungsberufen eine Ausbildung in nur zehn unterschiedlichen Berufen. Dadurch entsteht ein sogenanntes Mismatching: Während in einigen Regionen und Berufen händierend nach Auszubildenden gesucht wird, bleiben auf der anderen Seite Jugendliche ohne die erwünschte Ausbildungsstelle.

So ist das Lehrstellenangebot vor allem in den Bereichen Hotel- und

Gaststätten, Spedition und Lager sowie IT deutlich größer als die Nachfrage auf der Bewerberseite. Umgekehrt gibt es beispielsweise in den Branchen Tourismus und Sport sowie Medien und Veranstaltung weit mehr Bewerberinnen und Bewerber als Lehrstellen. Die Folge: Viele Jugendliche suchen in diesen Berufen vergeblich, wenden sich aber nicht den Berufen mit freien Ausbildungsplätzen zu. „Die Bemühungen der Industrie- und Handelskammern in NRW werden daher in den kommenden Jahren weiter intensiv dahin gehen, den jungen Menschen die große Spannweite der möglichen Berufe nahe zu bringen“, sagt Sophia Tiemann, Geschäftsführerin Bildung bei IHK NRW.

Bei dem Problem vieler Unternehmen, ihre Ausbildungsstellen zu besetzen, spielt auch die zunehmende Akademisierung eine Rolle. So wuchs der Anteil der Hochschulzugangsberechtigten an den Schulabgängerinnen und -abgängern in den Jahren von 2008 bis 2015 um zwölf Prozentpunkte von 54 auf 66 Prozent an. Die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger in NRW stieg dadurch im selben Zeitraum durch den Doppelabiturjahrgang und die steigende Abiturientenzahl von 72.900 auf 125.199. Die Schere zwischen Studien- und Ausbildungsanfängerinnen und -anfängern wird bis 2030 voraussichtlich noch weiter auseinandergehen. „Das duale Ausbildungssystem muss daher zukünftig in den Augen junger Menschen und ihrer Eltern wieder deutlich attraktiver werden, um mehr junge Menschen - trotz zunehmender Studierneigung und zurückgehender Schulabgängerzahlen - zu erreichen“, sagt Sophia Tiemann.

Weitere Informationen: www.ihk-nrw.de/node/708

Onlineportal mit Hilfsangeboten

Studienabbruch – und dann?

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat das Onlineportal www.studienabbruch-und-dann.de gestartet. Das Portal informiert Studien-zweiferinnen und Studien-zweifer über Wege und zielgerichtete Hilfsangebote, um ihr Hochschulstudium erfolgreich abschließen zu können. Gleichzeitig werden ihnen

im Falle eines Studienabbruchs die vielfältigen Karrierechancen bei einem Wechsel in die berufliche Bildung aufgezeigt. Das Angebot richtet sich daher sowohl an Studien-zweifer/innen als auch an potentielle Studienabbrecher/innen.

Weitere Informationen: www.studienabbruch-und-dann.de

Bekanntmachung

Abschlussprüfung für kaufmännische und industriell-technische Ausbildungsberufe – Sommer 2017 –

Zur Sommerprüfung 2017 werden gem. § 43 Abs. 1 Ziffer 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG) alle Auszubildenden zugelassen, deren vertraglich vereinbarte Ausbildungszeit bis zum 30. September 2017 endet.

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2017

Die Anmeldevordrucke werden den Ausbildungsbetrieben von der Industrie- und Handelskammer rechtzeitig zugestellt.

Anträge

gemäß § 8 Abs. 1 und 2 BBiG → Abkürzung der Ausbildungszeit,
gemäß § 45 Abs. 1 BBiG → vorzeitige Zulassung und
gemäß § 45 Abs. 2 und 3 BBiG → Zulassung im Ausnahmefall
= Externe
sind bis spätestens

30. Oktober 2016

bei der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen in

48151 Münster, Sentmaringer Weg 61,
45894 Gelsenkirchen, Rathausplatz 7,

einzureichen, sofern die Zulassung zur Abschlussprüfung Sommer 2017 erfolgen soll.

Anträge, die nach den vorgenannten Terminen eingehen, können für die Zulassung zur Abschlussprüfung Sommer 2017 nicht mehr berücksichtigt werden.

Münster, den 22. September 2016

Karl-Friedrich Schulte-Uebbing
(Hauptgeschäftsführer)

1 x 1 FÜR AUSBILDER

Betrieb und Berufsschule



Die duale Ausbildung findet an zwei Lernorten statt: im Betrieb und in der Berufsschule. Ausbildungsinhalte werden an beiden vermittelt. Die Lerninhalte sind abgestimmt. So kann am Ende der Ausbildung die Prüfung abgelegt und das Ausbildungsziel erreicht werden.

Gefährdet wird das Ausbildungsziel, wenn Azubis die Berufsschule nicht besuchen oder der Auszubildende sie vom Berufsschulbesuch abhält. Bei häufigem unentschuldigtem Fehlen kann die Berufsschule Azubis von der Schule verweisen. Damit endet die Ausbildung abrupt.

Berufsschulen haben ein Interesse daran, mit Ausbildungsbetrieben im Austausch zu stehen, um Probleme frühzeitig anzupacken.

Durch den fachlichen Austausch zwischen Ausbildungspersonal und Lehrkräften verbessert sich die Abstimmung der Lernziele und -inhalte. Beide Seiten können außerdem den Lernfortschritt des/der

Auszubildenden im Auge behalten und gemeinsam fördern und motivieren.

Das regelmäßige Gespräch zwischen Ausbildungsbetrieb und Berufsschule kann auch helfen Konflikte des Azubis mit dem Betrieb, oder des Azubis mit der Berufsschule kooperativ zu lösen. Der Ausbilder oder die Lehrkraft können wechselseitig vermittelnd auftreten, bevor die Ausbildungsberatung zur Unterstützung eingeschaltet wird.

Pflegen Sie daher regelmäßig Kontakt mit der Berufsschule, insbesondere der Klassenlehrer/-in und gehen Sie zu Ausbildertagen. Nutzen Sie Angebote der IHK zum Thema „Schule – Wirtschaft“ oder laden Sie Lehrkräfte in Ihren Betrieb ein. Das stärkt die Kooperation.

In der nächsten Ausgabe geht es um die Passgenaue Besetzung.

Weitere Informationen:
www.ihk-nordwestfalen.de/ausbildungsberatung

Flüchtlinge

Erfolgreiche Integration

Anette Kramme, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), besuchte am 26. August Bottrop, um sich mit dem SPD-Bundestagsabgeordneten Michael Gerdes einen Eindruck davon zu verschaffen, wie gut die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt gelingt und welche Hürden es noch zu beseitigen gilt. Begleitet wurden sie vom stv. IHK-Hauptgeschäftsführer Peter Schnepfer und Anke Leufgen, der IHK-Willkommenslotsin. Unter anderem besuchten sie zwei Bottroper Unternehmen.

Die Firma SEEPEx ist als Spezialist für Pumpentechnologie weltweit tätig und einer der größeren Ausbildungsbetriebe der Region – mit insgesamt 22 Auszubildenden. Einer davon ist seit dem 1. August ein junger Marokkaner, der 2012 nach Deutschland kam. Im Bewerbungsverfahren um eine Ausbil-

dung zum Zerspanungsmechaniker überzeugte er mit guten Noten und Leistungen im praktischen Ausbildungstest.

Auch die Firma Celano, Softwareentwickler für die Stahlbranche, ist offen für die Beschäftigung von Flüchtlingen. „Von jeher achten wir nicht darauf, woher die Mitarbeiter kommen, sondern dass sie die Programmiersprache sprechen“, so Lorenzo Croce, Geschäftsführer der Celano GmbH. Bei Celano ist nun ein 25-jähriger Marokkaner, der seit Oktober 2015 in Deutschland lebt und am 1. August eine Ausbildung zum Fachinformatiker begonnen hat. „Wir stellen fest, dass viele Unternehmen offen dafür sind, Flüchtlinge zu beschäftigen“, so Schnepfer. „Was die betriebliche Integration oftmals noch erschwert, sind Unsicherheiten beim Spracherwerb oder der Bleibeperspektive.“

EINE FRAGE AN DIE IHK

Bestellung von Prüfungsaufgaben

? Frage eines Berufsschullehrers: Versendet die IHK „alte“ Prüfungsaufgaben zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung?

Die Antwort der IHK:
Nein, die IHK versendet keine Original-Prüfungsaufgaben von IHK-Abschlussprüfungen an Dritte. Dies wurde von allen IHKs in Deutschland in einer Grundsatzentscheidung beschlossen, da hinter den Prüfungsaufgaben komplexe Urheberrechte stehen. Bei verschiedenen Verlagen können Sie jedoch alte Prüfungsaufgaben beziehen. Industriell-technische

Auszubildende haben die Möglichkeit, Material zum Beispiel auf der Internetseite www.christiani.de zu kaufen. Aufgabensätze vergangener Prüfungen im kaufmännischen, kaufmännisch-verwandten oder gastronomischen Bereich lassen sich mit weiteren Übungsmaterialien unter www.u-form.de beziehen.

ES ANTWORTETE:
Melanie Stegemann, 0251 707-279
stegemann@ihk-nordwestfalen.de

Informationen
www.ihk-nordwestfalen.de/pruefungen

IHK-Signet „Wir bilden aus!“

Mit Ausbildung werben

Betriebe, die junge Menschen in einem der über 150 von der IHK betreuten Berufe ausbilden, können dafür mit dem IHK-Signet „Wir bilden aus!“ auf ihrer Internetseite werben. Zusätzlich kann das Signet als Aufkleber für Firmenwagen oder Eingangstür bestellt werden.

Mit diesen Angeboten will die IHK Nord Westfalen Betrieben eine Möglichkeit geben, ihr wertvolles Engagement in der Ausbildung öffentlich zu dokumentieren. Denn

Ausbildung ist Werbung für Unternehmen.

Ausbildungsbetriebe erhalten zudem von der IHK die Urkunde „Anerkannter Ausbildungsbetrieb“. Sollte diese durch eine Anschriftenänderung oder Umbenennung der Firma nicht mehr aktuell sein, stellt die IHK kostenlos eine neue Urkunde aus. Bestellung bei Karin Lücke per E-Mail unter kluecke@ihk-nordwestfalen.de. Informationen unter: www.ihk-nordwestfalen.de/P534

Unternehmen integrieren Flüchtlinge Einfach trauen!



Jeannine Budelmann, Geschäftsführerin von Budelmann Elektronik GmbH, aus Münster wirbt bundesweit für das Netzwerk „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“, das Bundeswirtschaftsministerium und DIHK initiiert hatten. Auf ei-

ner der Postkarten, die eingesetzt werden, um weitere Unternehmen für das Netzwerk zu gewinnen, ist Budelmanns Zitat zu lesen: „Einfach trauen“. Mittlerweile gehören 42 Mitgliedsbetriebe der IHK Nord Westfalen zum Netzwerk. Sie ist damit die bundesweit an Position vier aller IHKs, die sich im Netzwerk engagieren. Bundesweit haben sich bereits über 800 Unternehmen dem Netzwerk angeschlossen. Die Mitgliedschaft ist kostenlos.

Weitere Informationen: www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de

Aktuelle Informationen

Kaufleute im E-Commerce

Im Spätsommer 2016 haben Arbeitgeber und Gewerkschaften mit dem Bundeswirtschaftsministerium ein Antragsgespräch geführt. Das Ziel: Im Herbst 2018 soll es den neuen Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau im E-Commerce“ geben.

Die Digitalisierung der Wirtschaft bringt weitreichende Veränderungen für Produktion, Handel und Dienstleistungen mit sich. Ob Logistik, Marketing, Kundenservice, Onlinebanking oder Tourismuswirtschaft: Digitale Kompetenzen sind in vielen kaufmännischen Feldern erforderlich. Der neue Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau im E-Commerce“ soll als Querschnittsberuf möglichst branchenübergreifend die betrieblichen Anforderungen abdecken, die im Bereich elektronisch abgewickelter Geschäftsprozesse entstehen. Beson-

ders interessant ist der neue Ausbildungsberuf für Unternehmen, die ihren E-Commerce-Bereich auf- und ausbauen und auf eine Multi-Channel-Strategie setzen.

Da vorhandene kaufmännische Berufsausbildungen für das stark wachsende Beschäftigungsfeld nicht passen, hat die E-Commerce-Ausbildung großes Potenzial. Zwar wird E-Commerce derzeit stark von akademisch qualifizierten gestaltet, so dass es in den nächsten Jahren auch darum gehen muss, für die Aufnahme der dualen Ausbildung im Geschäftsfeld E-Commerce zu werben und vor allem die damit verbundenen Chancen hervorzuheben. Aber dies dürfte für Multi-Channel-Händler mit gutem Ausbildungskonzept machbar sein.

Als nächster Schritt muss der Bund-Länder-Koordinierungs-

ausschuss dem Projektantrag zustimmen, danach koordiniert das Bundesinstitut für Berufsbildung das Verfahren. Da es sich um einen ganz neuen Beruf handelt, ist die kontinuierliche und frühzeitige Information von Schulen und Unternehmen unerlässlich. Für interessierte Unternehmen wird

das Kuratorium der Wirtschaft für Berufsbildung (KWB) eine Begleittruppe einrichten, die über die aktuellen Erarbeitungsstände berichtet. Läuft alles nach Plan, stehen bereits im Sommer 2021 die ersten ausgebildeten E-Commerce-Kaufleute zur Verfügung.

Gedanken eines Ausbildungsbesten Meister statt Master

Sie sind jung, motiviert und sehr gut ausgebildet in Betrieb und Berufskolleg. Die ersten Top-Azubis aus der Region ehrte die IHK Nord Westfalen im Kreis Steinfurt. 80 Auszubildende unter 1549 erfolgreichen Absolventen von Unternehmen aus diesem Bezirk haben ihre IHK-Abschlussprüfung mit der Traumnote „sehr gut“ abgeschlossen. Einer von ihnen ist Timo Lakemann, der beim Maschinenbauerhersteller Windmüller & Hölischer (W & H) in Lengerich innerhalb seines dualen Studiums Bachelor of Science Maschinenbau seine Ausbildung zum Industriemechaniker mit einem Top-Ergebnis abgeschlossen hat.

Herr Lakemann, warum haben Sie nach dem Abitur eine Ausbildung begonnen?

TIMO LAKEMANN: Ich hätte zwar auch ohne die Ausbildung studieren können, aber mir war der Praxisbezug sehr wichtig. Kreativ und handwerklich zu arbeiten ist mein Hobby und über einen Betriebsbesuch von der Schule bei einem Verpackungshersteller kam ich auf meinen jetzigen Ausbildungsbetrieb. Denn bei Windmüller & Hölischer kann ich eben die Maschinen bauen, die woanders eingesetzt werden.

Sie machen eine Kombination aus Ausbildung und Studium. Wie sind Ihre Erfahrungen?

LAKEMANN: Mir gefällt sehr gut, dass ich die Theorie aus Hochschule und Berufsschule direkt im

Unternehmen einsetzen kann. Im Rahmen der Ausbildung konnte ich in den Semesterferien über das Erasmusprogramm sechs Wochen in einem Unternehmen in den Niederlanden arbeiten, das unter anderem auch Kunde von Windmüller & Hölischer ist. Da durfte ich gleich in der Instandhaltung mitarbeiten, was sehr abwechslungsreich und interessant war.

Wie fördert Sie ihr Ausbildungsunternehmen sonst?

LAKEMANN: Zu Beginn der Ausbildung bot W & H allen Auszubildenden ein Teambildungsseminar an. Wir werden durch unsere Meister auch auf die Prüfungen besonders gut vorbereitet. Und für den Auslandsaufenthalt hat mich das Unternehmen freigestellt. Das Arbeiten im internationalen Umfeld war für mich eine sehr wichtige Erfahrung.

Wie sieht Ihre weitere Karriereplanung aus, was wollen Sie bei W & H mal werden?

LAKEMANN: Ich schwanke zwischen Entwicklung und Konstruktion, das ist sehr kreativ, oder Produktionstechnik, denn da bin ich durch meine Ausbildung ja sehr nah dran an der Praxis. Auf jeden Fall möchte ich auch noch nach meinem Bachelor in circa zwei Jahren den Master Maschinenbau machen oder einen Master in Mechatronik.

Weitere Informationen:

www.ihk-nw.de/bestenehrung

Impressum:

Herausgeber: IHK Nord Westfalen, Postfach 40 24, 48022 Münster, Sentmaringer Weg 61, 48151 Münster, Telefon (02 51) 707-0, Telefax (0251) 70 73 25, Standorte der IHK in Bocholt und Gelsenkirchen: Rathausplatz 7, 45894 Gelsenkirchen, Post: 45877 Gelsenkirchen, Telefon (02 09) 388-0, Telefax (02 09) 388-101, Postfach 16 54, 46366 Bocholt, Willy-Brandt-Str. 3, 46395 Bocholt, Telefon (0 28 71) 99 03-0, Telefax (0 28 71) 99 03-30, <http://www.ihk-nordwestfalen.de>, <http://www.ihk-bildung.de>. Schriftleitung: Carsten Taudt, Herstellung: Druckerei Joh. Burlage, Kiesekampweg 2, 48157 Münster. Beiträge, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, und als solche kenntlich gemachte Zitate geben nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen wieder. Der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag der IHK Nord Westfalen enthalten.